

# STATISTISCHE BERICHTE

27. FEB. 2000

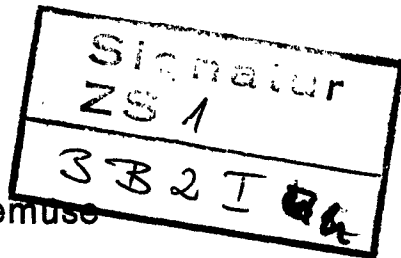
sl



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. III/5/146

Erschienen am 29. November 1960



Ernteschätzungen von Gemüse

Oktober 1960

Weitere Ergebnisse in den Veröffentlichungen  
der Statistischen Landesämter  
unter der Nr. C II 2.

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet.

Mit der Meldung von Ende Oktober findet die Berichterstattung über Gemüse für 1960 ihr Ende. Bei rd. 3 200 Berichtsbezirken im Bundesgebiet, von denen über 420 nicht besetzt waren, betrug die Zahl der eingesandten und ausgewerteten Meldungen in diesem Monat 1 740 gleich 63 vH. In der hauptsächlichlichen Berichtszeit von Mai bis August lag die Zahl der ausgewerteten Berichte oberhalb von 1 900. Die Änderungen in der Beteiligung sind in erster Linie durch den Wechsel in den einbezogenen Gemüsearten bedingt. Dadurch brauchen im besonderen spezialisierte Anbauggebiete nur zeitweise zu berichten.

Bei der Beurteilung des Witterungsverlaufes fällt der starke Unterschied zum Vorjahr besonders auf, wo sämtliche Berichterstatter die Niederschläge für zu gering erklärten gegen jetzt nur einem vH. Für die Mehrzahl der Bezirke werden die Niederschläge als für das Gemüse ausreichend angesehen, während sie für fast 40 vH zu reichlich waren. Beim Temperaturverlauf war der Anteil einer mittleren Beurteilung mit 71 vH noch höher als bei den Niederschlägen. Etwas mehr als ein Viertel der Berichterstatter bezeichnete die Temperaturen der Berichtszeit als zu kalt. Insgesamt waren die Witterungsbedingungen in einem sehr großen Teil der Berichtsbezirke für das Wachstum des Gemüses durchaus förderlich.

Beurteilung des Witterungsverlaufes durch den  
Berichterstatterdienst für Gemüse  
im Oktober 1960  
in vH der ausgewerteten Berichte

Land	Niederschläge in der Berichtszeit			Temperaturverlauf in der Berichtszeit		
	zu gering	ausreichend	zu hoch	zu warm	normal	zu kalt
Schleswig-Holstein	3	67	30	4	83	13
Hamburg	-	57	43	-	80	20
Niedersachsen	0	68	32	1	77	22
Bremen	0	0	0	0	0	0
Nordrhein-Westfalen	-	29	71	-	75	25
Hessen	-	33	67	1	67	32
Rheinland-Pfalz	5	70	25	-	66	34
Baden-Württemberg	-	62	38	-	63	37
Bayern	2	73	25	-	66	34
Saarland	-	61	39	-	67	33
Bundesgeb.o.Berl. 1960	1	60	39	1	71	28
" " " 1959	100	0	-	72	25	3
Berlin (West)	7	73	20	7	80	13

Die Ertragsschätzungen von Ende Oktober betreffen in der Hauptsache späte Gemüsearten, darunter vor allem die Dauersorten der Kohlarten, außerdem aber auch die Tomaten, weil ihre bereits im Sommer beginnende Ernte sich bis Ende der Vegetationszeit hinziehen kann.

Als Anbauflächen wurden die endgültigen Ermittlungen der Gemüsehaupterhebung 1960 zugrunde gelegt, wodurch sich bei den meisten Arten leichte

Änderungen gegenüber der Vorschätzung vom September einstellten. Die Flächen sind in den meisten Fällen größer als 1959 mit Ausnahme der Winterendivien, des Feld- und Ackersalats, der Schwarzwurzeln und der Tomaten. Bemerkenswert erscheint, daß bei zahlreichen späten Arten die Unterschiede der Flächen gegenüber dem sechsjährigen Durchschnitt größer sind als gegenüber 1959. Sonst ist in diesem Jahr beim Gemüse meist das Verhältnis umgekehrt.

Die Hektarerträge der erfaßten Gemüsearten liegen im allgemeinen etwas über dem Durchschnitt 1954/59. Als Ausnahmen sind nur Mittelfrüher und Spätblumenkohl, Winterendivien und Schwarzwurzeln zu erkennen. Jedoch sind die Unterschiede meist nicht erheblich, und nur wenige Arten weichen um mehr als 10 vH vom sechsjährigen Durchschnitt ab. wie z. B. Dauerwirsing, Späte Möhren, Meerrettich und Tomaten. Die Hektarerträge des letzten Jahres dagegen sind bei allen späten Gemüsearten kleiner als die des Jahres 1960. Es finden sich Zunahmen um mehr als 30 vH bei Rosenkohl, Feld- und Ackersalat, Herbstspinat, Späte Möhren, Rote Rüben, Sellerie und Porree. Die Vorschätzung von Ende September hatte nur für den Dauerrotkohl ein etwas höheres Ergebnis gebracht. Für ihn ist vor allem in Nordrhein-Westfalen ein Rückgang in der endgültigen Ertragschätzung festzustellen.

Hektarerträge der späten Gemüsearten

Gemüseart	1960	1959	1958	Ø 1954/59	Zu-(+) bzw. Abnahme (-)	
					1960	
					gegen 1959	Ø 1954/59
					dz	vH
Dauerweißkohl	386,8	311,7	387,9	372,9	+ 24	+ 4
Dauerrotkohl	313,7	261,2	316,6	301,9	+ 20	+ 4
Dauerwirsing	262,1	204,2	272,8	230,8	+ 28	+ 14
Grünkohl	147,4	117,4	160,1	142,9	+ 26	+ 3
Rosenkohl	87,2	64,1	89,1	82,2	+ 36	+ 6
Mittelfrüher und Spätblumenkohl	162,8	141,8	191,4	170,4	+ 14	+ 4
Spätkohlrabi	194,0	155,8	193,7	184,4	+ 25	+ 5
Winterendivien	141,5	140,2	156,2	151,4	+ 1	- 7
Feld- oder Ackersalat	65,1	47,2	68,5	60,9	+ 38	+ 7
Herbstspinat	113,1	82,1	117,6	106,9	+ 38	+ 6
Späte Möhren	319,4	226,1	304,4	285,6	+ 41	+ 12
Rote Rüben	277,7	210,0	265,3	255,0	+ 32	+ 9
Meerrettich	107,3	93,4	142,5	92,0	+ 15	+ 17
Schwarzwurzeln	112,7	108,5	127,8	118,1	+ 4	- 5
Sellerie	202,9	138,9	207,9	187,0	+ 46	+ 9
Porree	184,3	140,1	178,2	169,5	+ 32	+ 9
Tomaten	233,0	219,2	269,6	202,4	+ 6	+ 15

Die größte Erntemenge unter den späten Gemüsearten haben die Späten Möhren mit 1,1 Mill. dz. Das ist genau die doppelte Menge von 1959 und entspricht eine Zunahme um 60 vH gegenüber dem Durchschnitt 1954/59. Sie kam durch besonders hohe Erträge bei einer stark erweiterten Anbaufläche zustande. Auch beim Dauerweißkohl mit 902 000 dz und beim Dauerrotkohl mit 755 000 dz, die an zweiter und dritter Stelle unter den späten Gemüsen stehen, ist ein beträchtlicher Vorsprung vor 1959 und dem sechsjährigen Durchschnitt zu erkennen. Bei einer größeren Zahl von späten Gemüsearten wird jedoch die durchschnittliche Erntemenge nicht erreicht. Es sind dies Dauerwirsing, Rosenkohl, Spätblumenkohl, Winterendivien, Feld- oder Ackersalat, Schwarzwurzeln und Tomaten.

Ernteschätzung von Gemüse

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Dauerweißkohl			Dauerrotkohl		
			Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag	
				je Hektar	im ganzen		je Hektar	im ganzen
			ha	dz		ha	dz	
1	2	3	4	5	6			
1	Schleswig-Holstein	1960	982	409,3	401 933	1 222	325,9	398 250
2	" "	1959	924	414,3	382 904	942	331,7	312 386
3	Niedersachsen	1960	184	456,6	84 160	150	382,4	57 165
4	" "	1959	158	297,1	47 008	137	244,8	33 509
5	Nordrhein-Westfalen	1960	536	391,2	209 688	587	314,6	184 697
6	" "	1959	539	187,4	100 999	466	174,2	81 179
7	Hessen	1960	73	464,8	33 930	56	369,7	20 703
8	" "	1959	71	293,7	20 853	51	215,4	10 985
9	Rheinland-Pfalz	1960	44	290,6	12 788	47	254,4	11 959
10	" "	1959	38	215,3	8 182	33	177,4	5 854
11	Baden-Württemberg	1960	167	353,6	58 945	92	299,7	27 662
12	" "	1959	125	323,4	40 425	75	264,6	19 924
13	Bayern	1960	228	259,2	59 098	168	198,7	33 382
14	" "	1959	199	226,4	45 054	144	175,6	25 286
15	Saarland	1960	25	222,0	5 481	27	205,2	5 458
16	" "	1959	26	106,4	2 749	28	84,7	2 354
17	Bundesgeb.o.Hamburg,	1960	2 239	386,8	866 023	2 349	314,7	739 276
18	Bremen und Berlin	1959	2 080	311,6	648 174	1 876	262,0	491 477
19	Hamburg	1960	.	386,2	.	.	272,8	.
20	" "	1959	.	314,2	.	.	224,3	.
21	Bremen	1960	.	377,3	.	.	333,1	.
22	" "	1959	.	.	.	.	.	.
23	Bundesgeb.o.Berlin	1960 <sup>1)</sup>	2 333	386,8	902 326	2 405	313,7	754 553
24	" " "	1959 <sup>2)</sup>	2 150	311,7	670 167	1 917	261,2	500 672
25	" " " ∅	1954/59	2 081	372,9	776 047	1 907	301,9	575 793
26	Berlin (West)	1960	.	367,6	.	.	295,6	.
27	" "	1959	.	234,7	.	.	247,4	.

- 1) Flächen der einzelnen Gemüsearten für Hamburg und Bremen unter Annahme eines gleichen Anteils am Bundesergebnis wie im Durchschnitt 1954/58 errechnet. -  
2) Mit Anbauflächen von 1958 für Hamburg und Bremen

im Oktober 1960

Dauerwirsing			Grünkohl			Rosenkohl			Lfd. Nr.
Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag		
	je Hektar	im ganzen		je Hektar	im ganzen		je Hektar	im ganzen	
ha	dz		ha	dz		ha	dz		
7	8	9	10	11	12	13	14	15	
195	313,3	61 094	139	128,1	17 806	157	79,3	12 450	1
151	324,3	48 875	113	110,2	12 407	136	67,2	9 107	2
56	328,1	18 277	379	131,1	49 673	198	100,9	19 984	3
36	206,1	7 338	256	102,1	26 188	246	56,7	13 916	4
393	239,9	94 269	596	161,2	96 066	788	76,8	60 556	5
205	139,4	28 581	458	120,6	55 255	640	47,4	30 313	6
41	408,1	16 732	37	130,9	4 843	84	94,5	7 938	7
34	219,1	7 449	26	106,3	2 764	93	81,8	7 607	8
27	228,1	6 159	17	124,9	2 123	98	85,6	8 386	9
19	164,5	3 126	19	86,1	1 635	144	50,7	7 307	10
50	249,5	42 375	23	148,8	3 348	221	109,7	24 233	11
47	235,4	10 993	15	123,2	1 873	225	97,7	21 983	12
92	278,3	16 404	34	102,4	3 482	113	68,9	7 786	13
84	161,3	13 549	26	90,2	2 345	121	63,0	7 623	14
20	183,4	3 741	8	108,6	817	6	84,6	519	15
20	82,5	1 691	7	85,6	637	7	60,3	399	16
874	262,1	229 051	1 233	144,5	178 158	1 665	85,2	141 852	17
596	204,0	121 602	920	112,1	103 104	1 612	61,0	98 255	18
.	272,1	.	.	180,8	.	.	115,2	.	19
.	228,0	.	.	165,6	.	.	100,8	.	20
.	294,3	.	.	141,6	.	.	85,0	.	21
.	.	.	.	119,7	.	.	.	.	22
877	262,1	229 867	1 340	147,4	197 504	1 785	97,2	155 676	23
599	204,2	122 286	1 029	117,4	120 784	1 748	64,1	111 960	24
1 088	230,8	251 148	1 194	142,9	170 672	2 070	82,3	170 459	25
.	304,1	.	.	122,7	.	.	59,1	.	26
.	193,1	.	.	111,9	.	.	41,7	.	27

noch: Ernteschätzung von

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Mittelfrüher und Spätblumenkohl			Spätkohlrabi		
			Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag	
				je Hektar	im ganzen		je Hektar	im ganzen
			ha	dz		ha	dz	
16	17	18	19	20	21			
1	Schleswig-Holstein	1960	257	130,9	33 641	14	180,1	2 521
2	" "	1959	279	204,3	57 070	13	128,1	1 635
3	Niedersachsen	1960	419	132,3	55 484	80	222,9	17 878
4	" "	1959	354	122,1	43 204	65	175,1	11 437
5	Nordrhein-Westfalen	1960	1 084	180,4	195 547	231	201,4	46 518
6	" "	1959	933	124,3	115 959	209	158,8	33 186
7	Hessen	1960	104	279,7	29 089	26	187,0	4 862
8	" "	1959	79	209,8	16 574	22	153,7	3 381
9	Rheinland-Pfalz	1960	225	130,9	29 449	17	194,0	3 298
10	" "	1959	230	122,0	28 054	16	126,0	2 016
11	Baden-Württemberg	1960	188	191,7	35 982	44	179,2	7 903
12	" "	1959	161	205,0	33 026	42	171,5	7 134
13	Bayern	1960	182	113,6	20 675	65	149,3	9 705
14	" "	1959	174	103,2	17 957	64	133,3	8 531
15	Saarland	1960	9	112,9	995	7	204,9	1 397
16	" "	1959	7	104,0	698	8	104,3	847
17	Bundesgeb.o.Hamburg,	1960	2 468	162,4	400 862	484	194,4	94 082
18	Bremen und Berlin	1959	2 217	141,0	312 542	439	155,3	68 167
19	Hamburg	1960	.	169,4	.	.	182,5	.
20	" "	1959	.	157,0	.	.	175,0	.
21	Bremen	1960	.	200,1	.	.	181,5	.
22	" "	1959	.	135,5	.	.	167,0	.
23	Bundesgeb.o.Berlin	1960 <sup>1)</sup>	2 614	162,8	425 594	502	194,0	97 367
24	" " "	1959 <sup>2)</sup>	2 347	141,8	332 888	452	155,8	70 418
25	" " " ∅	1954/59	2 559	170,4	436 091	405	184,4	74 676
26	Berlin (West)	1960	.	187,9	.	.	187,2	.
27	" "	1959	.	189,3	.	.	164,8	.

- 1) Flächen der einzelnen Gemüsearten für Hamburg und Bremen unter Annahme eines gleichen Anteils am Bundesergebnis im Durchschnitt 1954/58 errechnet. -  
2) Mit Anbauflächen von 1958 für Hamburg und Bremen.

Gemüse im Oktober 1960

Winterendivien			Feld- oder Ackersalat			Herbstspinat			Lfd. Nr.
Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag		
	je Hektar	im ganzen		je Hektar	im ganzen		je Hektar	im ganzen	
ha	dz		ha	dz		ha	dz		
22	23	24	25	26	27	28	29	30	
1	110,0	110	1	62,0	62	37	84,1	3 112	1
0	.	.	1	58,5	61	27	79,8	2 116	2
3	145,0	377	6	62,7	395	283	127,0	35 903	3
4	78,5	322	11	40,4	460	260	69,6	18 068	4
144	144,6	20 828	107	64,2	6 866	738	114,1	84 175	5
167	141,9	23 696	115	34,8	3 997	501	79,6	39 869	6
30	148,9	4 467	65	57,6	3 744	75	110,0	8 250	7
35	145,7	5 100	66	47,0	3 102	69	78,3	5 403	8
29	123,0	3 566	33	53,7	1 773	232	101,4	23 524	9
33	96,9	3 198	36	46,4	1 671	204	79,0	16 111	10
109	198,4	21 546	197	77,3	15 205	256	133,3	34 071	11
123	206,9	25 407	199	57,1	11 346	192	106,0	20 331	12
152	105,3	16 001	79	43,8	3 460	202	83,8	16 928	13
152	101,4	15 413	77	40,4	3 111	122	78,8	9 614	14
12	81,5	1 006	6	71,0	460	16	90,0	1 396	15
14	65,0	881	7	39,3	274	17	59,5	993	16
480	141,5	67 901	494	64,7	31 965	1 839	112,8	207 359	17
528	140,2	74 017	512	46,9	24 022	1 392	80,8	112 505	18
.	140,0	.	.	97,5	.	.	125,6	.	19
.	142,5	.	.	78,9	.	.	117,9	.	20
.	78,1	.	.	70,7	.	.	96,9	.	21
.	113,9	.	.	42,7	.	.	94,2	.	22
483	141,5	68 321	500	65,1	32 550	1 896	113,1	214 518	23
533	140,2	74 701	518	47,2	24 460	1 445	82,1	118 683	24
582	151,4	88 100	545	60,9	33 216	1 598	106,9	170 747	25
.	.	.	.	43,3	.	.	96,0	.	26
.	.	.	.	80,0	.	.	78,3	.	27

noch: Ernteschätzung von

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Späte Möhren			Rote Rüben (Rote Beete)		
			Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag	
				je Hektar	im ganzen		je Hektar	im ganzen
			ha	dz		ha	dz	
31	32	33	34	35	36			
1	Schleswig-Holstein	1960	1 093	343,9	375 883	177	397,5	70 358
2	" "	1959	631	234,1	147 805	52	347,0	18 011
3	Niedersachsen	1960	525	387,1	203 327	34	242,2	8 331
4	" "	1959	423	236,9	100 231	21	175,8	3 744
5	Nordrhein-Westfalen	1960	614	309,8	190 221	89	246,5	21 938
6	" "	1959	458	246,9	113 059	60	143,6	8 616
7	Hessen	1960	93	335,8	31 229	26	258,5	6 72
8	" "	1959	78	149,7	11 677	13	177,1	2 302
9	Rheinland-Pfalz	1960	365	273,6	99 856	55	202,1	11 117
10	" "	1959	262	197,6	51 774	26	164,0	4 265
11	Baden-Württemberg	1960	173	255,7	44 287	100	266,3	26 550
12	" "	1959	149	219,6	32 698	80	244,2	19 658
13	Bayern	1960	316	236,9	74 860	143	206,1	29 472
14	" "	1959	248	217,7	53 990	103	187,2	19 282
15	Saarland	1960	24	207,8	5 081	13	204,5	2 638
16	" "	1959	23	103,8	2 376	12	105,7	1 234
17	Bundesgeb.o.Hamburg,	1960	3 203	319,9	1 024 744	637	278,1	177 125
18	Bremen und Berlin	1959	2 272	226,1	513 610	367	210,1	77 112
19	Hamburg	1960	.	305,3	.	.	235,0	.
20	" "	1959	.	230,0	.	.	204,7	.
21	Bremen	1960	.	223,3	.	.	187,4	.
22	" "	1959	.	201,2	.	.	189,3	.
23	Bundesgeb.o.Berlin	1960 <sup>1)</sup>	3 322	319,4	1 061 075	643	277,7	178 535
24	" " "	1959 <sup>2)</sup>	2 356	226,1	532 790	372	210,0	78 105
25	" " " ∅	1954/59	2 319	285,6	662 263	529	255,0	134 891
26	Berlin (West)	1960	.	256,4	.	.	189,6	.
27	" "	1959	.	222,4	.	.	177,7	.

- 1) Flächen der einzelnen Gemüsearten für Hamburg und Bremen unter Annahme eines gleichen Anteils am Bundesergebnis im Durchschnitt 1954/58 errechnet. -  
2) Mit Anbauflächen von 1958 für Hamburg und Bremen.



Gemüse im Oktober 1960

Meerrettich			Schwarzwurzeln			Sellerie			Lfd. Nr.
Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag		
	je Hektar	im ganzen		je Hektar	im ganzen		je Hektar	im ganzen	
ha	dz		ha	dz		ha	dz		
37	38	39	40	41	42	43	44	45	
4	142,5	570	4	131,7	527	117	184,7	21 610	1
7	108,0	764	4	87,2	350	96	137,9	13 247	2
24	113,5	2 690	8	106,6	810	183	204,2	37 261	3
20	47,5	926	10	95,7	957	169	123,6	20 864	4
3	208,3	625	36	116,4	4 191	436	233,0	101 603	5
3	121,3	364	41	120,8	4 951	385	122,2	47 039	6
-	-	-	5	105,3	527	60	189,8	11 388	7
0	.	.	5	168,7	844	56	132,4	7 414	8
14	129,3	1 810	12	98,3	1 179	120	164,5	19 739	9
9	82,1	739	14	84,0	1 176	113	130,9	14 787	10
48	139,8	6 724	6	132,0	832	157	230,0	36 018	11
40	148,0	5 935	12	134,5	1 614	140	200,4	28 096	12
184	93,2	17 149	29	102,8	2 981	257	158,3	40 683	13
166	87,5	14 525	37	93,8	3 471	233	138,4	32 247	14
1	143,0	89	6	127,1	732	18	180,2	3 330	15
1	123,7	82	6	102,7	589	19	102,3	1 894	16
278	106,7	29 657	106	111,1	11 779	1 348	201,5	271 632	17
246	94,9	23 335	129	108,2	13 952	1 211	136,7	165 588	18
.	112,0	.	.	136,3	.	.	213,8	.	19
.	80,0	.	.	119,1	.	.	155,5	.	20
.	.	.	.	94,2	.	.	222,3	.	21
.	.	.	.	72,1	.	.	141,4	.	22
318	107,3	34 137	113	112,7	12 733	1 515	202,9	307 337	23
273	93,4	25 496	137	108,5	14 858	1 373	138,9	190 704	24
267	92,0	24 570	142	118,1	16 775	1 471	187,0	275 011	25
.	.	.	.	.	.	.	178,1	.	26
.	.	.	.	.	.	.	115,3	.	27

noch: Ernteschätzung von Gemüse im Oktober 1960

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Porree (Lauch)			Tomaten		
			Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag	
				je	im		je	im
				Hektar	ganzen		Hektar	ganzen
ha	dz		ha	dz				
			47	48	49	50	51	52
1	Schleswig-Holstein	1960	79	155,9	12 316	4	158,2	633
2	" "	1959	62	111,2	6 827	4	177,4	654
3	Niedersachsen	1960	159	217,7	34 585	38	203,1	7 678
4	" "	1959	128	123,9	15 855	40	238,9	9 460
5	Nordrhein-Westfalen	1960	531	181,4	96 338	207	265,2	54 895
6	" "	1959	443	135,4	59 991	202	189,1	38 199
7	Hessen	1960	65	157,6	10 244	37	239,3	8 854
8	" "	1959	53	112,8	5 978	41	285,7	11 7
9	Rheinland-Pfalz	1960	76	157,4	11 961	246	197,8	48 648
10	" "	1959	68	118,7	8 070	237	196,1	46 473
11	Baden-Württemberg	1960	165	222,5	36 624	169	315,8	53 528
12	" "	1959	151	181,2	27 379	173	319,5	55 178
13	Bayern	1960	176	142,3	25 045	90	130,3	11 727
14	" "	1959	159	130,5	20 750	85	138,6	11 781
15	Saarland	1960	16	152,1	2 428	6	172,0	987
16	" "	1959	16	99,4	1 604	5	223,7	1 130
17	Bundesgeb.o.Hamburg,	1960	1 267	181,2	229 541	797	234,6	186 950
18	Bremen und Berlin	1959	1 080	135,6	146 454	787	221,8	174 589
19	Hamburg	1960	.	206,5	.	.	225,2	.
20	" "	1959	.	170,4	.	.	208,5	.
21	Bremen	1960	.	176,7	.	.	198,8	.
22	" "	1959	.	162,7	.	.	249,3	.
23	Bundesgeb.o.Berlin	1960 <sup>1)</sup>	1 447	184,3	266 711	960	233,0	223 658
24	" " "	1959 <sup>2)</sup>	1 241	140,1	173 818	988	219,2	216 541
25	" " "	∅ 1954/59	1 262	169,5	213 871	1 141	202,4	230 952
26	Berlin (West)	1960	.	195,1	.	.	158,2	.
27	" "	1959	.	169,5	.	.	141,8	.

- 1) Flächen der einzelnen Gemüsearten für Hamburg und Bremen unter Annahme eines gleichen Anteils am Bundesergebnis im Durchschnitt 1954/58 errechnet. -  
2) Mit Anbauflächen von 1958 für Hamburg und Bremen.

Ernteschätzungen von Gemüse in Hauptanbaugebieten

im Oktober 1960

dz je ha

Hauptanbaugebiet	Land	Dauer- weiß- kohl	Dauer- rot kohl	Dauer- wirsing	Grün- kohl	Rosen- kohl	Mittel- früher und Spät- blumen- kohl
Glückstädter Raum	SchH	350,0	308,5	279,2	.	.	124,4
Dithmarscher Marsch	"	412,6	327,3	314,4	.	.	124,4
Insel Fehmarn	"	442,5	350,4	330,8	.	.	.
Raum um Lübeck	"	425,0	330,0	269,4	.	.	133,8
Landkreis Hannover	Ndsa	470,5	408,9	357,2	133,2	.	151,7
Land Hadeln	"	423,3	368,9	.	.	.	.
Wolfenbüttel	"	399,4	.	.	.	.	.
Harburg	"	.	.	.	129,9	113,6	.
Burgdorf	"	.	.	.	.	.	168,1
KrfSt Düsseldorf	NrhW	.	.	.	160,0	.	.
Landkreis Grevenbroich	"	367,8	322,3	200,1	160,0	.	166,7
Kempen-Krefeld	"	489,1	316,9	.	.	.	.
Köln	"	.	.	268,5	209,2	.	.
Bonn	"	.	.	.	.	78,3	.
Euskirchen	"	.	.	.	.	67,9	.
Geldern	"	.	.	.	.	.	190,0
Soest	"	.	.	.	.	.	244,5
und KrfSt Koblenz	RhPf	.	.	.	.	.	141,5
Mainz	"	314,2	286,6	.	127,6	79,9	173,3
Frankenthal	"	.	.	.	.	68,3	141,9
Landau i.d.Pf.	"	290,0	277,5	.	.	.	.
Ludwigshafen/Rh.	"	269,9	236,5	198,2	.	74,0	130,0
Speyer	"	302,5	.	.	.	70,7	161,0
Landkreis Gerwieseheim	"	338,0	325,4	243,6	.	.	.
Oberes Neckartal und Remstal	BaWü	373,9	326,9	260,9	162,7	113,8	198,7
Unteres Neckartal und Kraichgau	"	357,9	276,0	261,8	140,5	119,6	167,2
Unteres Rheintal	"	330,9	297,0	250,7	151,4	95,8	187,2
Breisgau und Kaiserstuhl	"	342,9	289,8	232,3	147,1	665,3	182,0
Konstanz mit Insel Reichenau	"	336,8	307,7	242,5	140,0	117,1	235,8
Oberes Gäugebiet	"	332,0	223,3	210,0	137,5	93,8	177,1
Nördl. Oberrhein- und Oberes Gäugebiet	"	365,7	292,0	256,0	148,0	100,0	161,2

noch: Ernteschätzungen von Gemüse in Hauptanbaugebieten

im Oktober 1960

dz je ha

Hauptanbaugebiet	Land	Spät- kohl- rabi	Winter- endi- vien	Feld- oder Acker- salat	Herbst- spinat	Späte Möhren	Rote Rüben
Dithmarscher Marsch	SchH	.	.	.	.	404,2	.
Raum um Lübeck	"	.	.	.	.	368,3	.
Landkreis Hannover	Ndsa	193,3	.	.	.	410,0	249,2
" Burgdorf	"	241,7	.	.	.	455,0	232,5
" Wolfenbüttel	"	208,3	160,0	70,0	99,4	.	285,0
" Hildesheim-Marienburg	"	.	.	.	137,0	.	.
" Braunschweig	"	.	.	.	117,5	.	.
" Gifhorn	"	.	.	.	.	450,3	.
" Harburg	"	.	.	.	.	387,3	.
" Lüneburg	"	.	.	.	.	320,0	.
KrfSt Düsseldorf	NrhW	280,0	138,6	81,0	143,3	386,7	233,3
Landkreis Geldern	"	188,2	.	.	.	.	.
" Kempen-Krefeld	"	200,3	.	.	.	.	288,0
" Bonn	"	.	176,4	52,3	119,7	.	.
" Grevenbroich	"	.	.	.	.	379,5	.
" Köln	"	.	.	.	.	386,6	.
" Rocklinghausen	"	.	.	.	.	177,9	.
" und KrfSt Koblenz	RhPf	165,6	118,9	79,9	110,6	.	.
" " Mainz	"	.	177,5	75,2	.	315,8	230,9
" " Frankenthal	"	176,3	.	.	111,2	267,3	185,0
" " Ludwigshafen/Rh.	"	.	114,3	51,6	101,2	275,9	.
" " Worms	"	.	.	.	95,0	.	.
" " Landau i.d.Pf.	"	.	.	.	.	324,2	.
Landkreis Germersheim	"	188,3	.	63,7	.	296,3	259,3
Oberes Neckartal und Remstal	BaWü	181,2	193,1	78,1	141,8	269,6	267,9
Unteres Neckartal und Kraichgau	"	159,1	172,4	84,5	137,4	226,7	292,8
Unteres Rheintal	"	180,9	171,8	77,9	121,5	317,1	265,2
Breisgau und Kaiserstuhl	"	188,8	158,9	78,5	119,9	197,5	240,0
Konstanz mit Insel Reichenau	"	236,2	363,8	87,3	183,8	211,8	281,3
Oberes Gäugebiet	"	173,3	171,4	71,0	120,0	207,8	223,9
Nördl. Oberrhein- und Oberes Gäugebiet	"	194,0	172,2	74,5	119,5	262,9	271,0

noch: Ernteschätzung von Gemüse in Hauptanbaugebieten

im Oktober 1960

dz je ha

Hauptanbauggebiet	Land	Meerrettich	Schwarz- wurzeln	Sellerie	Persee	Tomaten
Landkreis Harburg	Ndsa	120,0	101,0	.	233,6	227,8
" Burgdorf	"	.	120,0	187,5	.	.
" Friesland	"	.	98,3	.	.	.
" Hannover	"	.	.	187,5	214,0	.
" Hildesheim-Marienburg	"	.	.	191,8	.	.
" Wolfenbüttel	"	.	.	176,4	180,0	166,7
KrfSt Düsseldorf	NrhW	.	120,0	.	253,3	.
Landkreis Kempen-Krefeld	"	.	106,7	.	.	.
" Köln	"	.	120,0	321,9	.	.
" Bonn	"	.	.	266,1	182,2	285,7
" und KrfSt Mainz	RhPf	.	118,4	194,4	173,0	197,6
" " Frankenthal	"	.	.	166,7	156,8	233,8
" " Ludwigshafen/Rh.	"	.	.	160,7	161,0	177,0
" " Neustadt an der Weinstr.	"	.	.	.	.	250,3
Landkreis Garmersheim	"	93,5	101,7	179,8	144,8	.
Oberes Neckartal und Remstal	BaWü	.	147,3	233,8	196,5	290,8
Unteres Neckartal und Kraichgau	"	.	116,7	214,9	179,6	281,0
Unteres Rheintal	"	.	117,0	236,0	186,4	331,3
Breisgau und Kaiserstuhl	"	.	112,5	186,4	153,8	240,8
Konstanz mit Insel Reichenau	"	.	146,0	343,5	388,0	409,1
Oberes Gäugebiet	"	.	115,0	193,3	184,1	278,5
Nördl. Oberrhein- und Oberes Gäugebiet	"	103,5	130,0	206,5	208,4	248,8